

Brünninghausen



Kirchhörde



Löttringhausen



Ausgabe 49

März - Juni 2024



PHILIPPUS BRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde in Dortmund



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Das Gebet	4 - 5
Gratulation Maike Brodde	6
Lebendiger Adventskalender 2023	7
Adventskaffee im Gemeindehaus Kirchhörde	8
Rückblick Ohrwurmsingen 2023	9
Verabschiedung von Presbytern	10 - 15
Ein Rückblick auf die Entwidmung	16 - 17
Fotoseiten	20 - 21
Historisches aus der Gemeinde	22 - 23
Philippus Kinder Krippenspiel 2023	25
Gruppen und Veranstaltungen	26 - 29
Gottesdienst-Kalender	32 - 35
Freud und Leid	36
Nachruf Eva Schmidt	36 - 37
Nacht der offenen Kirchen	39
Jubelkonfirmationen in Philippus	40 - 41
Gemeindereisen 2023	42 - 43
Wechsel im Frauentreff Kirchhörde-Bittermark	44
Der Nikolaus im Frauentreff Kirchhörde-Bittermark	45
Besondere Veranstaltungen im Gemeindeh. Kirchh.	45
Wanderurlaub Allgäu 2024	46
Für Sie gelesen	47
Jugendfreizeit CLEVER 2023	48
Mit CLEVER unterwegs	49
Gemeindefreizeit in Griechenland 2024	50 - 51
Konfirmationen 2024 in der Philippus-Gemeinde	52
Filme in der Kirche	53 - 54
Eine Geschichte für kleine und große Kinder	54 - 55
Fotoseite	56
Kinderseite	57
Impressum	58
Wir sind für Sie da!	60

Editorial

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Sobald wir in diesen Tagen das Radio oder den Fernsehapparat einschalten, werden wir überhäuft von Schauermeldungen. Nicht auszuhalten sind die Nachrichten über die vielen Kriege in der Welt. Es ist einfach keine Lösung in Sicht. „Da hilft nur noch Beten“, ist der oft geäußerte, ohnmächtige Kommentar. Leider ist dies nur leeres Gerede. Denn, wer betet schon?!

Kinder in ihrer Reinheit und Unschuld können dies noch am besten. So betet ein Kind, „Lieber Gott, nimm alle bösen Menschen in den Himmel, damit wir Frieden haben in der Welt!“ Dieses Kindergebet, das sehr schlicht daherkommt, schließt die Feindesliebe mit ein. Das ist ein großer Gedanke. Vielleicht sollten wir wirklich für die Bösewichter in der Welt beten, damit in ihren Köpfen ein Sinneswandel stattfände. Bei Gott ist nichts unmöglich. Wir müssen es nur glauben und wagen.

Mit Riesenschritten geht es auf die warme Jahreszeit zu. Wir hoffen auf Witterungsverhältnisse, die sich für Mensch, Tier und Vegetation wohltuend gestalten. Auch das lässt sich neben allen praktischen Bemühungen bei Gott erbitten. Je mehr dabei mitmachen, desto wirkungsvoller ist es.

Wir wünschen uns allen gemeinsam eine segensreiche Zeit. Wir hoffen, dass Sie den Philippusbrief lesen und sich interessante Termine vormerken.

Es grüßt herzlich Ihre Redaktion

Hannelore Dommer

Geistliches Wort

Beim Beten ist jemand dabei

Wenn ich bete, sitzt Gott direkt neben mir. Natürlich nicht sichtbar, aber trotzdem bin ich von seiner Anwesenheit überzeugt. Wie kann das sein? Hirnforscher haben in einem Experiment festgestellt: Betet ein gläubiger Mensch zu Gott, dann ist das für das Gehirn so, als würde er zu einem wirklichen Menschen sprechen. Es läuft die gleiche emotionale Aktivität ab, die in Form von Gehirnströmen messbar ist. Dabei spielt es gar keine Rolle, ob Gott sichtbar oder unsichtbar ist. Wenn ich von der Existenz Gottes überzeugt bin, dann ist das Beten so, als wenn ich mit einem Menschen spreche, der direkt neben mir sitzt.

Bei Nicht-Religiösen ist das anders. Die Hirnforscher bemerkten in ihrem Experiment, dass die Stimulation bestimmter Bereiche des Gehirns bei nicht-religiösen Menschen fehlt. Wenn solche Menschen ein Gebet sprechen, bauen sie keine emotionalen Gefühle zu Gott auf, denn sie glauben nicht daran, dass Gott wirklich existiert. Ohne Glaube, so scheint es, ist das Beten ohne Kraft.

Allein das wäre ein Grund zum Glauben. Denn mit einem starken Glauben an Gott wirkt sich das Beten auf meine innersten Gefühle aus, auf meine Energie und mein Denken. So werde ich mir meiner Sehnsüchte und Hoffnungen bewusst. Danach kann ich sie gezielter umsetzen und mein Leben bewusster gestalten. So verändert sich meine Welt, zumindest im Kleinen.

Aber es gibt noch mehr Grund zum Beten. Wenn ich bete, umgeben mich die Menschen, für die ich



Foto: Kitsanaphong Burarat, Gebet für die Welt

bete. Unsichtbar, aber in meinen Gedanken sind sie bei mir. Und auch Gott selbst ist mir so nahe, als säße er an meiner Seite. So kann ich meine Wünsche und Hoffnungen in das weltumspannende Bewusstsein Gottes einbringen, das uns alle verbindet. Gemeinsame Gebete führen Energien zusammen und vereinigen uns mit der Kraft Gottes. Jesus selbst ist Teil dieser Gemeinschaft und bittet für uns beim Vater. Der Heilige Geist vertritt uns bei Gott mit „unaussprechlichem Seufzen“ (Rö 8,26). So verändert sich unsere Welt, auch im Großen.

Jesus hat Mut gemacht, an die Macht des Gebetes zu glauben. Er sagte: Bittet, so wird euch gegeben. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. (Matthäus 7,7-11)

Pfarrer Kai-Uwe Schroeter

***Das Gebet macht rein;
es ist eine Selbstpredigt.***

(Jean Paul)

Das Gebet

Als ich ein Kind war, redete, dachte und urteilte ich nicht nur wie ein Kind, sondern ich betete auch wie ein Kind.

Lieber Gott, mach mich fromm,
dass ich in den Himmel komm'!

So betete ich Abend für Abend, mal still in mein Kissen hinein, mal besonders inniglich, weil ich etwas verbochen hatte, wobei der liebe Gott mir aus der Patsche helfen sollte. Mal brabbelte ich es vor mich hin, weil ich es auf keinen Fall versäumen wollte, mir einen Platz im Himmel zu sichern. Würde ich trotz meines Bittens nicht fromm, dann lag dies außerhalb meines Einflussbereiches, denn dann hatte Gott mir meine Bitte nicht erfüllt und mich fromm gemacht. Es war also Gottes Schuld. Mehr konnte ich nicht tun. So dachte ich als Kind.

Die Jahre eilten dahin. Längst wurde das Kindergebet durch neue Gebete ersetzt. Irgendwann landete ich beim Vaterunser, dem Gebet der Gebete, das Jesus uns gelehrt hat. Ich verstand bei weitem nicht alles, setzte mich auseinander mit der Schuldfrage und der Inversuchungsführung. Es war immer ein Drang in mir, das Geheimnis um Gott verstehen zu wollen. Ich schaute mir die unterschiedlichen Aussagen in der Bibel an. Da stand bei Joh. 4,24 „Gott ist Geist und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“. Geist und Wahrheit. Was war das denn nun schon wieder? Rätsel über Rätsel in der Bibel drängten sich mir auf und wollten entschlüsselt werden. Ich blieb in der Auseinandersetzung, hatte ich doch



Foto: StockSnap/Pixabay

für mich herausgefunden, dass die Weisheiten der Bibel gelebte Erfahrungen unserer Ahnen sind. Sie sprechen in Bildern zu uns wie in geträumten Erfahrungen.

Erneut veränderten sich meine Gebete mit der Zeit. Sie wurden zu Gesprächen. Ich stand in ständigem Dialog mit Gott. Ich bat ihn um Hilfe in schweren Zeiten, versuchte, den Dank nicht zu vergessen. Ich sprach auch innigliche Fürbitten. Ich machte Gott Verbesserungsvorschläge, um uns Menschen das Leben auf der Erde erträglicher zu machen. Ich beschwerte mich bei ihm, wenn ich mich ungerecht behandelt fühlte.

Inzwischen bin ich so vertraut mit Gott, dass wir sogar miteinander lachen. Meist lachen wir über meine Unzulänglichkeiten, die, sobald von mir als solche erkannt, einvernehmlich als erledigt betrachtet werden.

Mit wem rede ich da eigentlich? Wem sage ich das? MIR? Ja, ich sage es zu mir, ich richte dabei den Blick nicht zum Himmel, nein, ich sage es zu mir, hinein in mein Inneres, zu einem ohne Sprache kommunizierenden Geist, der sich ohne

mein wissentliches Dazutun in mir eingenistet hat. Las ich dazu nicht auch in der Bibel? Gott ist Geist, steht da, und diesen Geist muss man in sich zulassen, d.h., dass man sich diesem Geist mit seiner Seele, seinem Verstand und mit allen seinen Bedürfnissen und Emotionen anvertrauen sollte. In immer wieder neuen Anläufen versuchte ich mir das Himmelreich zu erobern. Doch irdische Pflichten und Verpflichtungen nahmen mich in Anspruch. Dennoch bin ich ohne Unterlass mit Gott an meiner Seite durchs Leben gegangen. Ich schleuderte zwar hin und her zwischen Glauben, Hoffen und Zweifeln. Die Suche nach Gott griff ich immer wieder auf.

Im Gespräch mit Gott, der mich bis in den tiefsten Gedanken hinein durchschaut, hat kein Mogeln oder Flunkern eine Chance, unentdeckt zu bleiben. Ich muss Farbe bekennen. Ich muss klipp und klar Stellung beziehen zu mir und meinem Handeln. Jedes Bemühen, mich in einem besseren Licht erscheinen zu lassen, ist hinfällig. Dabei stelle ich fest, dass ich genauso gut oder schlecht bin wie jeder andere meiner Mitmenschen. Dadurch werde ich großzügiger in meiner Beurteilung. Ich werde fairer, kann schneller verzeihen. Die Selbsterkenntnis fasst Fuß.

Wenn ich mir rückblickend mein Kindergebet vergegenwärtige, dann schrecke ich heutzutage zurück bei der Bezeichnung „fromm“. Die Deutung dieses Wortes hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. „Fromm“ sein erweckt den Anschein, frömmlicherisch zu sein oder gar fundamentalistisch. Ich möchte es gern ersetzen durch „gläubig“ oder „glaubensstark“.

Bei noch so großem Bemühen lässt Gott sich nicht gegenständlich greifen. Wir können ihn nur erahnen und uns über Erfahrungen von seinem Geist berühren lassen. Wie so vieles in der Welt bleibt er uns ein Geheimnis. Hoch gebildete Physiker werden zu Mystikern, weil sie in ihrer Beweisführung an Grenzen stoßen, die ihnen Einhalt gebieten. Doch auch sie werden getrieben durch Ahnungen, dass wir Menschen nur einen Bruchteil von dem verstehen, was das Sein ausmacht. Was bleibt, sind Fragen über Fragen. Ich bleibe dran! Mein Kindergedicht, „Lieber Gott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!“ hat sich offensichtlich bewahrheitet. Es hat Früchte getragen. Gott hat es erhört. Gott hat mich „fromm“ gemacht. Und das soll auch so bleiben!

Hannelore Dommer

***Jeder Gedanke an Gott – selbst der zweifelnde –
ist ein Gebet.***

(Carl Peter Fröhling)

Gratulation, Maike Brodde!

Sie ist belesen, interessiert, informiert und seit Jahrzehnten hoch-engagiert. Ihr Markenzeichen: Die silbergraue Bobfrisur, strahlend blaue Augen, ausgefallene, weite Kleider oder Röcke aus bunter Wolle oder Filz, Selbstgestricktes.

Als ich sie zu ihrem 75. Geburtstag zum ersten Mal in ihrer Wohnung besuche, da sprüht sie regelrecht vor Vorfreude auf den kommenden Weltgebetstag der Frauen. Jedes Jahr am 1. März wird er gefeiert – rund um den Globus. Von christlichen Frauen, die sich und ihr Land vorstellen, ihre christliche Lebenspraxis, ihre Fragen, ihre alltäglichen Freuden und Sorgen. Jedes Jahr aus einem anderen Kontinent. Maike Brodde stellt den CD-Player ab mit der landestypischen Musik und den Liedern des diesjährigen Weltgebetstages aus Slowenien. Dann erzählt sie ein wenig aus ihrem Leben. Als Kind, als Ehefrau, als Mutter. Ihren tiefen Glauben, der ihr in Krisen immer wieder Halt gegeben hat und der ihr abzuspüren ist bei allem, was sie sagt und tut, den hat sie über den Dorfpfarrer, der sie damals konfirmiert hat. Frauenfragen liegen ihr am Herzen. Dies verbindet sie mit einem großen Interesse an anderen Ländern, Sitten und Glaubensformen.

Jedes Jahr neu vertieft sich Maike Brodde nicht nur in die aktuellen Fragen des austragenden Weltgebetstagslandes, sondern sie tourt als Vorsitzende der Brünningshauser Frauenhilfe und als Vorsitzende des Synodalverbandes der Evangelischen Frauenhilfe Dortmund durch die Gemeinden, um diverse Themen vorzustellen und zu referieren. Die Stadt Soest – Sitz des westfälischen Landesverbandes – ist ihr bestens bekannt. Unzählige Male war Maike Brodde dort zu Tagungen und Lehrgängen.

Sie nimmt sich die Freiheit, das zu tun, was ihr Freude macht und was sie als sinnvoll erachtet. Seit vielen Jahren schon engagiert sie sich in unserer Kirchengemeinde. 1988 wurde sie in Brünningshausen als Presbyterin eingeführt. Bis 2004 hatte sie dieses Amt inne. Danach blieb sie ehrenamtlich im Bezirksausschuss Brünningshausen tätig, im Basarteam, im Geburtstagsbesuchskreis, als Lektorin oder strickend, vorlesend und Reibplätzchen backend im Minna-Sattler-Seniorenzentrum. Nach wie vor ist sie überall dabei, wo Hilfe gebraucht wird. Als ich Maike Brodde frage, wie sie denn ihren 80. Geburtstag am 31.01. begehen wird, ruft sie aus: „Ach du liebe Güte! Ich werde 80! Also: die Wohnung wird voller Gäste sein – kommen Sie lieber an einem anderen Tag vorbei!“ Das tue ich gerne!

Wir gratulieren Maike Brodde von Herzen zu ihrem Jubeltag und sind dankbar für alles, was sie für den Bezirk, für die Gemeinde, für die Frauen in Dortmund getan hat und tut!

Wir wünschen ihr bei aller Energie genügend Raum für Muße und dass sie – gemäß der Tageslosung für den 31. Januar 2024 ausrufen kann, was Maria jubelt, als sie von ihrer Schwangerschaft erfährt: „*Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes!*“ (Lukas 1,46f.)



Lebendiger Adventskalender 2023

Im Advent gab es wunderbare Begegnungen. Bei den Kirchen oder in privaten Vorgärten kamen Menschen zusammen, um zu singen, Geschichten zu hören, vielleicht einen Glühwein zu trinken.

Aus dem geschmückten Fenster leuchtet eine Zahl. Es ist nicht die Hausnummer, sondern die Zahl des Türchens des Adventskalenders. Leider konnte in diesem Jahr nicht an jedem Tag ein Türchen geöffnet werden, so wie es in früheren Zeiten öfter der Fall war.



Das bedauert besonders Silke Lenz. Sie hatte die Idee aufgegriffen, die ursprünglich aus Löttringhausen kam, um sie in ganz Philippus zu verwurzeln. Vor Corona ist das auch gelungen. In diesem Jahr gab es nur in wenigen Vorgärten ein Türchen zu öffnen. Nicht viele Familien oder Einzelpersonen ließen sich von ihr motivieren, Nachbarn und Gemeindeglieder im Advent zu begrüßen. Die Treffen, die zustande kamen, wurden alle als sehr wohltu-

end wahrgenommen. Doch ein „richtiger Adventskalender“ sollte nicht so viele Lücken haben, meint Silke Lenz. Deshalb hat sie sich aus der Organisation zurückgezogen und möchte das Amt in neue Hände legen. Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro.

Im Namen der Gemeinde danke ich Silke herzlich für die langjährige Organisation der adventlichen Treffen.

Ihren eigenen Vorgarten wird Familie Lenz auch im nächsten Advent wieder öffnen, für Nachbarn, Freunde und Leute, die daran Freude haben.

Bis dahin ist Silke Lenz in den Jugendgruppen zu treffen, die sie mit Britta Hohfeld zusammen gestaltet, oder beim Kinderkleidungsbasar, beim Spielzeugbasar, oder...

Herzlichen Dank, liebe Silke

Michael Nitzke

Fotos: „15“ und „Vorgarten“: Werner Bedorf

Foto „Passbild“: privat





**Adventskaffee im Gemeindehaus Kirchhörde
am 07. und 08. Dezember 2023**



Fotos: Ursula Bolte



Rückblick auf das
Ohrwurmsingen 2023
in Kirhhörde
mit Hermann Suttorp
und Pete Bauchwitz

Fotos: Michael Nitzke

Anzeige:

AS
ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht · Gesellschaftsrecht

Bittermarkstr. 8 · 44229 Dortmund
Telefon: 0231 - 13751389 · Telefax: 0231 - 13751390
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Verabschiedung von Mitgliedern des Presbyteriums aus Kirchhörde



Marc-Oliver Lenz übernahm vor über neunzehn Jahren das Presbyteramt in unserer Gemeinde. Er begann zunächst in der Gemeinde Kirchhörde, bevor diese sich 2007 mit Brünninghausen und Löttringhausen zur Philippusgemeinde vereinigte. Für das Amt eines Kirchmeisters hatte er Rüdiger Ogilvie als Vorbild, der nicht lange nach Gründung der neuen Gemeinde erkrankte. Marc-Oliver Lenz stand mit ihm lange im engen Kontakt und bekam so viele Anregungen für das Amt des Baukirchmeisters, das er später übernahm. Die größte Aufgabe in dieser Zeit war die Begleitung der Errichtung des neuen Gemeindehauses in Kirchhörde, das aus

den Erlösen zweier dezentraler Gemeindehäuser der Altgemeinde errichtet wurde.

Er hatte hier sprichwörtlich jeden Stein und jede Schraube in der Hand. Die Begleitung der Gewerke und das Achten auf die Einhaltung des Kostenrahmens in Kooperation mit Finanzkirchmeister Wolfram Schleifenbaum erforderten hohe Aufmerksamkeit, Sachkenntnis und Erfahrung. All dies brachte er durch sein ehrenamtliches Engagement ein, das er neben seinem Beruf im Konzern Deutsche Telekom ausübte.

Zu den kontinuierlichen Aufgaben gehörte die Leitung des Bauausschusses der Gemeinde. Hier profitierten alle Bezirke von seinem Bestreben, stets die beste und auch preiswerteste Lösung für Bauprobleme zu finden.

Daneben brachte er sich auch inhaltlich ein, zum Beispiel bei der Begleitung von Blocktagen in der Konfirmandenarbeit, und hatte stets das Wohl der gesamten Philippusgemeinde im Blick.

Nun hat Marc-Oliver Lenz nicht mehr bei der Wahl zum Presbyterium kandidiert, da die beruflichen Anforderungen immer mehr Raum fordern, und er sich nicht mehr mit der gleichen Intensität für die Gemeinde einsetzen konnte, wie bisher.

Im Namen der Gemeinde danke ich von Herzen für seine Kraft und seine Liebe, die Marc-Oliver Lenz in die Arbeit des Presbyteriums eingebracht hat.

Foto: Privat **Michael Nitzke**

Verabschiedung von Mitgliedern des Presbyteriums aus Löttringhausen

Frau **Ute Menke-Dziennus** weiß auf jede Frage eine Antwort! Das ist nicht übertrieben, denn sie kümmerte sich um jede Baumaßnahme in Löttringhausen und kennt jedes Detail. Und das schon seit 2006, seitdem sie in den Jahren der Gemeindebelebung durch Pfarrer Westerhoff den Weg in das Presbyterium fand. Löttringhausen ist ihre Heimatgemeinde, in der sie schon mit ihrem Ehemann von Pfarrer Kohlmann in der Christuskirche getraut wurde und mit ihren Kindern am Spielkreis von Frau Schiemann teilnahm. Auch den 3-G-Gottesdienst hat sie mit aus der Taufe gehoben. Im Kreissynodalvorstand war sie 5 Jahre lang als Stellvertreterin und seit 2020 im Geschäftsführenden Ausschuss der Philippus-Gemeinde. „Es war für mich eine sehr interessante und lehrreiche Zeit. Ich dachte zwar anfangs, es wäre nur eine Sitzung im Monat, aber dann kam eins nach dem anderen. Man sagte mir: Ach, das könntest du doch auch noch machen. Am Ende war es doch sehr arbeitsintensiv.“ 2022 übernahm sie noch den Diakonieausschuss, weil dort ihre Hilfe gebraucht wurde. Wir wünschen als Kirchengemeinde, dass



Frau Menke-Dziennus auch in Zukunft denen mit Rat und Tat zur Seite steht, die ihr vielfältiges Engagement weitertragen werden und auf dem Grund aufbauen, den sie für die Gemeinde gelegt hat. Herzlichen Dank für die Mitwirkung im Presbyterium.

Foto: Ute Menke-Dziennus **Kai-Uwe Schroeter**

Neue Kirchenbesucher kennen **Elke Woock-Beutner** als das freundliche Gesicht der Kirchengemeinde, das beim Begrüßungsdienst alle willkommen heißt. Langjährige Gemeindeglieder treffen darüber hinaus eine alte Bekannte. Denn sie war bereits von 1999 bis 2013 Presbyterin in Kirchhörde. In diese Zeit fiel im Jahr 2007 die Vereinigung der Philippus-Gemeinde. Damals vertrat

sie den Bezirk Kirchhörde und war auch im Kreissynodalvorstand. Aus beruflichen Gründen legte sie eine Pause ein und half von Februar 2022 bis Februar 2024 wieder als Presbyterin für den Bezirk Löttringhausen aus, weil eine freie Stelle besetzt werden musste. Ihre Hilfsbereitschaft zeigt sich auch in ihrem Beruf in der Diakonie, in dem sie sich für die Menschen einsetzt, die in unserer

Verabschiedung von Mitgliedern des Presbyteriums aus Löttringhausen



Gesellschaft benachteiligt sind. Sehr viel Liebe und Engagement legte Frau Woock-Beutner in die Mitarbeit im 3-G-Gottesdienst, in dem sie auch weiterhin im Vorbereitungsteam arbeitet. Wir hoffen als Kirchengemeinde, dass Frau Woock-Beutner auch in ihrer weiteren Mitarbeit im Bezirk das freundliche Gesicht der Gemeinde bleibt, die ein Willkommen all denen zuspricht, die Gemeinschaft in der Kirchengemeinde suchen und finden werden.

Herzlichen Dank für die Mitwirkung im Presbyterium.

Kai-Uwe Schroeter

Foto: Elke Woock-Beutner

Verabschiedung von Mitgliedern des Presbyteriums aus Brünninghausen

Vorwort zu den Danksagungen

Alle drei scheidenden Brünninghauser Presbyter*innen mussten im Zuge der Aufgabe des Gemeindezentrums eine innere Kehrtwende vollziehen. Viele aufreibende Sitzungen und Verhandlungen liegen hinter uns allen.

Nachdem Claus-Dieter Pusch, Carmen Wiegand und Bruno Bröckelmann zunächst für den Erhalt des Gemeindezentrums kämpften, fügten sie sich letztlich in das Unvermeidliche und suchten gemeinsam – sowohl praktisch-mitanpackend als auch mit viel Verhandlungsgeschick - eine einvernehmliche Lösung für einen kleiner gesetzten Bezirk ohne Predigtstätte.

Anzeige:

Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin • Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250 0231 - 73 77 15
44229 Dortmund www.notarin.eu

Dass nun 3 Menschen nicht mehr für dieses Amt kandidieren, nicht zuletzt aufgrund der emotionalen Be- und zeitlichen Überlastung, muss in unserer Kirche generell alle Warnlampen aufleuchten lassen. Ehrenamt ist und bleibt freiwillig und soll vor allem Freude machen.

Dass Claus-Dieter Pusch, Carmen Wiegand und Bruno Bröckelmann ihrem Amt in einer sehr schwierigen Phase für Brünninghausen und für Philippus treu geblieben sind, ist ein großes Geschenk.

Allen dreien gebührt mein großer Dank im Namen aller Brünninghauser*innen und der Gesamtgemeinde. Ohne ihr beherztes, ehrliches, Engagement wären wir nicht da, wo wir heute stehen: mitten in einer tiefgreifenden Veränderung, die dennoch Hoffnung macht auf bleibendes, evangelisches Leben am Standort Brünninghausen.

Dagmar Krügel-Ladinig

Bruno Bröckelmann war acht Jahre lang im Presbyterium. Sein Ressort war der Bauausschuss. Hier sorgte er unaufgeregt und zuverlässig für alles, was im Gemeindezentrum und um das Haus herum an Reparaturarbeiten anfiel.

Mit wenigen Worten, dafür aber umso zupackender und eindeutig in dem, was dem Bezirk dient, arbeitete er Hand in Hand mit seiner Frau Heike, der Küsterin Brünninghausens, und unterstützte sie zu größeren Anlässen beim Auf- und Abbau, beim Umräumen und Schleppen von schweren Gegenständen.

Bruno Bröckelmann war zur Stelle, wenn man ihn brauchte, ob in Brünninghausen, Löttringhausen oder in Kirchhörde. Auch die Jugendarbeit CLevER unterstützte er bei allem, was an praktischer Hilfe vonnöten war – auch als langjähriger Ehrenamtlicher bei den Segelfreizeiten im Kochteam.

Seine Entscheidung, das Presbyteramt abzugeben, fiel mit der Entscheidung der Aufgabe des Gemeindezentrums, wie er selbst sagt.



Gefallen hat ihm an seiner Aufgabe, dass es das Presbyterium trotz teilweise großer Differenzen immer geschafft hat, das Beste für die Bezirke zu erwirken. Dass dabei das Bezirksdenken niemals ganz aus den Köpfen zu kriegen war, findet er schade, ist aber sicherlich ein Zeichen der Verbundenheit mit dem eigenen Standort.

Dagmar Krügel-Ladinig

Foto: Bruno Bröckelmann

Verabschiedung von Mitgliedern des Presbyteriums aus Brünninghausen

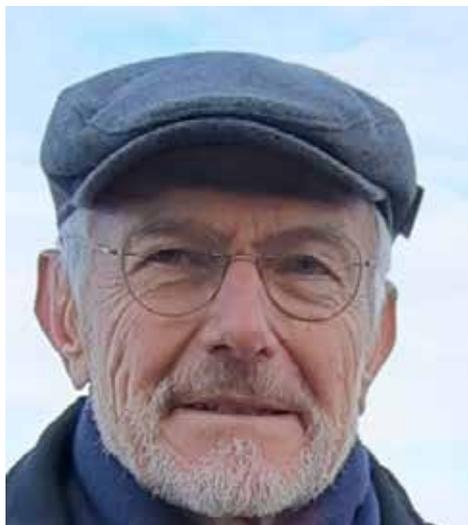
Im Jahr 2000 wurde **Claus-Dieter Pusch** das erste Mal zum Presbyter der noch eigenständigen Kirchengemeinde Brünninghausen gewählt. Während seiner ersten Amtsperiode engagierte er sich besonders im Bereich der ökumenischen Zusammenarbeit und in den Jahren danach weiter im Bezirksausschuss.

Als ihn Pfarrer Garpow überreden konnte, im Jahr 2020 noch einmal für das Leitungsamt der (mittlerweile Gesamtgemeinde Philippus) zu kandidieren, sagte er zu, weil es ihm am Herzen lag, für den Standort Brünninghausen ein neues, tragfähiges Nutzungskonzept mit zu entwickeln.

Claus-Dieter Pusch brachte nicht nur seine Fachkenntnisse aus seinem früheren Beruf mit in die Verhandlungen, sondern auch seine ruhige, sachliche Art, mit der er zielführend in emotional aufgeladenen Diskussionen wirkte.

Im gemeinsamen Jugendausschuss von Südwest und Philippus vertrat Claus-Dieter Pusch die Interessen von CLeVER, bei Feiern und Festen schleppte er Bänke und baute Pavillons mit auf, er drehte Würstchen am Grill und verkaufte Getränke.

Corona, Videokonferenzen und oft überlange



Sitzungen haben die Leitungsarbeit nicht immer einfach gemacht, wie er selbst sagt. Doch das gemeinsame Bemühen um eine positive Perspektive für die Kirchengemeinde und den Standort Brünninghausen sieht Claus-Dieter Pusch mit dem nun gefundenen WIR-Wohnprojekt realisiert.

Dagmar Krügel-Ladinig

Foto: Claus-Dieter Pusch

*Wir erbitten von Gott, was uns gefällt;
wir bekommen von Gott, was uns nottut.*

(Leon Bloy)

Seit 2005 ist **Carmen Wiegand** Presbyterin im Bezirk Brünninghausen. Das sind mehr als vier Amtsperioden und insgesamt fast 19 Jahre dauerndes Engagement für die Kirchengemeinde!

Durch ihre drei Kinder, die alle im evangelischen Kindergarten „Am Hombruchsfeld“ waren, kam der Kontakt zur Kirchengemeinde.

Carmen Wiegands Aufgabengebiete waren vielfältig: als Diakoniepresbyterin übernahm sie u.a. die Organisation der Seniorengestaltungstage, sie engagierte sich im Kreativkreis und im Basarteam, sie leitet bis heute den Spieleabend, sie ist Lektorin und hält – nicht nur in der eigenen Gemeinde – Referate in Frauen- und Männergruppen aus ihrem medizinischen Fachgebiet.

Immer, wenn es etwas Großes zu organisieren gab, war Carmen Wiegand federführend mit dabei: Feste der IG Brünninghausen, Weltgebetstage, Gemeinde- und Bezirksfeste, der Kirchentag in Dortmund.

Ihr Presbyteramt war – wie sie selbst sagt – für sie wie ein eigener Beruf. Als Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss von Philippus, im Bezirksausschuss Brünninghausen und zuletzt in beiden Teams, die sich um die Vermarktung des Gemeindezentrums sowie um dessen Inventar bemühte, scheute sie sich nicht, Telefonate zu führen mit den Menschen an den Schaltstellen: in den Ämtern von Stadt und Kirchenkreis. Aber auch ganz praktisch war Carmen Wiegand immer da, wenn es bei Festen oder Konzerten um Auf- und Abbau oder um den Verkauf ging.

Beharrlich, gewissenhaft und verlässlich sowie gewillt, sich in neue Sachverhalte zu vertiefen, hat sie sich zu 100% in ihre Aufgaben hineingekniert.



Der jährlich steigende Umfang an Schreibtischaktivitäten, Sitzungen, diverse externe Ortstermine sowie, wie sie selbst sagt, der „Spagat zwischen rationalem Handeln und emotionaler Belastung bezüglich der Vermarktung des Gemeindezentrums“ haben ihren Tribut gefordert bis an die Grenzen der eigenen Gesundheit und zulasten der Familie.

Gemeindearbeit bedeutet für Carmen Wiegand immer auch Gemeinschaftserlebnis und Vernetzung mit den evangelischen und katholischen Nachbarn vor Ort sowie mit den Seniorenheimen. Dies soll zukünftig wieder mehr in den Blickpunkt geraten, auch, wenn das neue Gebäude steht und der Bezirk einen kleinen Raum zurückmieten kann.

Carmen Wiegand hat nicht wieder für das Presbyteramt kandidiert, bleibt uns aber erhalten als Leiterin des Spieleabends und sie freut sich darauf, auch zukünftig weiter christliche Gemeinschaft am Standort Brünninghausen zu leben.

Foto: Carmen Wiegand **Dagmar Krügel-Ladinig**

Als Gemeinde dem Leben dienen – Ein Rückblick auf die Entwidmung

Es ist Mitte November. Das Telefon klingelt. Am anderen Ende der Leitung meldet sich Frau R. Sie sei bereits über 80 Jahre alt, wohne schon lange nicht mehr in Dortmund, habe aber von der Entwidmung des Gemeindezentrums erfahren. Ob ich ein paar Minuten Zeit hätte?

In der nächsten halben Stunde erfahre ich eine Menge über die



Anfangsjahre der Brünninghauser Gemeinde vor dem Bau des Gemeindezentrums, vor allem aber über den ersten evangelischen Geistlichen Brünninghausens, Pfarrer Sprang. Der Militärpfarrer kam nach den ersten Kriegsjahren von Berlin ins Ruhrgebiet und wohnte mangels Pfarrwohnung mit seiner Frau zunächst mit im Haus bei der Familie von Frau R. Sie war damals noch ein junges Mädchen.

Viele Anekdoten später legen wir beide auf. Wieder fügen sich einige Puzzleteile zu meinem Bild von der Historie dieses Bezirks, dessen Predigtstätte im Gemeindezentrum nach 70 Jahren aufgegeben wird.

Die Trauer, das Unverständnis und auch der Zorn vieler Brünninghausen-Verbundenen über das vor sechs Jahren per Richtungsbeschluss des Presbyteriums abgestimmte Vorhaben zeigt sich deutlich:

In Emails berichten Menschen von ihren persönlichen Bezügen („*Meine Eltern haben hier geheiratet und ich wurde hier konfirmiert!*“). Andere zeigen im Blick auf die finanzielle Lage trauriges Verständnis. Wieder andere, ehemals Aktive, wenden sich enttäuscht ab, Ehrenamtliche ziehen sich zurück.

Als am 25.11. um kurz vor 18 Uhr die Glocken läuten und einladen zur feierlichen Entwidmung der Predigtstätte, haben bereits einige Geladene ihr Kommen abgesagt: „*Es tut zu weh! – Das tue ich mir nicht an!*“ Weh tut auch die Kälte im Kirchsaal, denn seit Monaten ist die Heizungsanlage defekt und wurde im Blick auf die Aufgabe des Hauses nicht mehr repariert.

So sitzen die Gäste eingehüllt in dicke Jacken und von der Küsterin mit Decken versorgt im ausgekühlten Kirchsaal. Was wärmt, sind die Klänge der Kantorei. Bekannte Gesichter. Die Gemeinschaft: Der Bezirksbürgermeister ist gekommen und auch der Bauherr des geplanten Wohnkomplexes. Löttringhauser*innen, Kirchhörder*innen, katholische Nachbarn, ehemalige und aktuelle Mitarbeitende aus Sekretariat, von CLevER, vom Brünninghauser Kindergarten sowie Pfarrer*innen sind da, um sich von ihrem einstigen Wirkungsort zu verabschieden.

In einer Dialogpredigt mit dem für uns zuständigen Superintendenten Michael Stache versuche ich, Antworten zu finden auf die Frage nach der Zukunft einer Kirche, die nicht mehr zwangsläufig erkennbar sein wird an ihren Gebäuden und die schon lange keine Volkskirche mehr ist in dem Stil, wie Generationen vor uns sie kannten.

Der Tenor der Predigt: „*Gott ist da und bleibt da und wird da sein überall dort, wo Menschen in seinem Namen dem Leben dienen*“ will Mut machen für den Blick nach vorne.

Beim Abendmahl bilden alle einen großen Kreis und messen die Größe des Kirchsaals mit ihrer Präsenz von innen noch einmal voll aus. Tröstende Worte in den Fürbitten. Tröstende Klänge von Sopranistin Andrea Kwade, begleitet von Thomas Meyer am Keyboard.

Und dann werden die liturgischen Gegenstände hinausgetragen: Osterkerze, Taufkaraffe, Altarbibel und Abendmahlsgeräte.

Die heiße Suppe im Anschluss braucht es unbedingt, um den Körper und die Seele zu wärmen. Viele gehen. Für die, die bleiben, gibt es im Phoeberaum neben der Suppe heißen Tee, Kaffee, Streuselkuchen, Sekt und Bier. An der Wand hängt die zum Jubiläum gefertigte Fototapete zur Geschichte des Gemeindezentrums. Sie wird noch einmal dankbar gewürdigt.

Auch Frau R. ist gekommen mit ihrer Tochter und mit ihrem Enkel. Ich setze mich zu ihr an den Tisch. Trotz der Kälte im Raum sind ihre Hände ganz warm. Sie überreichen mir eine gelbe Mappe. Ich dürfe sie behalten und an Interessierte zum Anschauen weitergeben: Es sind persönliche Erinnerungen zu den ersten Jahren des Brünninghauser



Gemeindezentrums. Predigten von Pfarrer Sprang. Fotos von ihr als junger Praktikantin im evangelischen Kindergarten und noch Vieles mehr. Was für ein Geschenk! Nicht nur die Mappe, sondern Frau R. kennengelernt und getroffen zu haben. Viele Abschiede hat sie in ihrem Leben bereits hinter sich, und doch spricht aus ihrem Blick keine Bitterkeit, sondern dankbare Lebenserfahrung.

Es geht gegen 23 Uhr, als die letzte Runde am Tisch sich auflöst. Die Kälte kriecht den Verbleibenden nun trotz Suppe und Sekt in die Knochen. Ein Gast nimmt sich als Erinnerung das kleine Holzkreuz von der Wand mit nach Hause.

„*Gott ist da, wo wir dem Leben dienen*“, denke ich. Das ist in diesen Mauern geschehen. Und das haben wir auch zum Abschied heute getan.

Als ich mit der Küsterin kurz vor der Schlüsselübergabe noch einmal durchs Haus bis ins Dachgeschoss gehe in Räume, von deren Existenz ich bislang nichts wusste, erahne ich etwas von dem Geist, der hier über 70 Jahre lang geatmet hat.

Dagmar Krügel-Ladinig

Fotos: Horst Bolte

Bommert



Haus der Bestattungskultur

**Alles unter einem Dach.
Wir von Bommert.**

Tradition und Erfahrung seit 1920



Damit Sie auf der sicheren Seite sind.

Stammhaus: Kirchhörder Str. 78 • 44229 Dortmund

0231 / 7 32 32 7

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen



- ✿ Blumenfachgeschäft
- ✿ Friedhofsgärtnerei

www.gaertnerei-neuhoff.de
info@gaertnerei-neuhoff.de

Telefon 02 31 / 46 78 40
Telefax 02 31 / 46 53 82
44265 Dortmund (Wellinghofen)
Auf den Porten 12

NEUHOFF

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff

GMDH

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Garten- und
Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Fotoseiten



Kaffeehaus-Konzert
in Löttringhausen
am 12.11.2023

Foto: Ursula Bolte

Besondere Veranstaltungen



Kirchhörder Serenaden mit Camera Inspirata

Foto: Michael Nitzke



Benefizkonzert mit Elena Margolina und Boris Hait

Foto Georg Hühwohl



Benefizkonzert
Pfarrer Michael Nitzke
und Organisator Georg Hühwohl

Foto Carmen Dahlhaus-Nitzke



Heiligabend in Kirchhörde

Foto: Marc-Oliver Lenz

Historisches aus der Gemeinde

Wilhelm Saltmann (Teil 1) - Pfarrer in Kirchhörde von 1822 bis 1859

Durch neuere Recherchemöglichkeiten kann heute Einblick in das Leben von Personen gewonnen werden, die bisher fast nur dem Namen nach bekannt waren.

Pfarrer Wilhelm Saltmann war der Nachfolger von Pfarrer Bernhard Christian Riepe, der bis 1821 mit 49 Jahren am längsten in der Gemeinde tätig war. Damals wurde oft ein Gnadenjahr nach dem Freiwerden einer Pfarrstelle eingehalten. In der Zeit, bis Pfarrer Saltmann 1822 zum Pfarrer gewählt wurde, hat Dietrich Löbbbecke die Gemeinde als Pfarrverweser betreut. Er war gleichzeitig Pfarrer in Dortmund.

Die Gemeinde Kirchhörde erstreckte sich in jener Zeit auch über die Ortschaften Löttringhausen, Kruckel und Schnee, sowie über ein größtenteils noch unbewohntes Gebiet, das Hombruch, Bittermark und Brünninghausen gehörten damals weitgehend zu Wellinghofen.

Wilhelm Saltmann kam am 15. August 1791 in Rehe bei Hohenlimburg zur Welt. Heute heißt dieser Ort Reh und gehört zu Hagen. Er besuchte 1807 bis 1808 das Lehrerseminar in Soest und war anschließend Lehrer in Ostönnen bei Soest und in Sundwig bei Hemer. Dann ging er auf das Soester Gymnasium und studierte ab 1817 in Marburg und Bonn Theologie. 1820 wurde er Rektor der Lateinschule in Gummersbach. Im November 1820 hat Wilhelm Saltmann vom „Königl. Consistorio“ die „Licenz zu predigen“ erhalten. Ein Jahr später wurde ihm die Wahlfähigkeit auf eine Pfarrstelle bescheinigt.

Die Bedingungen waren damals wohl nicht leicht. 1822, gleich zu Beginn seines Wirkens in Kirchhörde, mahnt der Kirchenvorstand beim Landrat Hiltrop die dem Prediger versprochene Gehaltserhöhung an, wie aus dem Korrespondenzbuch im Gemeindearchiv hervorgeht.

Am 9. Juli 1822 schreibt das Amtsblatt Arnsberg den Bau für das neue Pfarrhaus aus, dessen Bauholz dem Pastorenwäldchen entnommen werden sollte. Ein Jahr später ergeht an Landrat Hiltrop die Klage über den verspäteten Beginn des Baus. Unter anderem hatte ein Bauunternehmer eine unvollständige



Zeichnung eingereicht. Pfarrer Saltmann konnte das Pfarrhaus erst um 1825 beziehen. Dieses Haus wurde 1957 vom Pfarrhaus in der Dahmsfeldstraße 44 abgelöst.

Anfang Oktober 1827 wurden aus der Kirche ein Altartuch mit herzförmiger Stickerei und dazu 2 Reichstaler aus der Armenkasse gestohlen. Solche Diebstähle zogen sich durch sein Leben; so wurden Pfarrer Saltmann im Dezember 1851 bei einem gewaltsamen Einbruch im Pfarrhaus Küchengegenstände und Spazierstöcke entwendet.

Zur Tätigkeit des Pfarrers gehört auch die Verwaltung der Gemeinde. So findet sich im Lagerbuch, in dem alle Einkünfte und Vermögensgegenstände verzeich-

net sind, seine Unterschrift. In diesem Buch werden die Ausmaße der Kirche noch in Zoll angegeben.

Zur Verwaltung gehört auch die Ausführung der Beschlüsse der Gemeindeleitung, wie dieser Zeitungsausschnitt über die Vergabe eines Grundstückes in Erbpacht zeigt.

Durch seine vorherige Tätigkeit als Lehrer lag Pfarrer Saltmann das Schulwesen am Herzen. Bei der Eröffnung des neuen Schulgebäudes am Langeloh im Jahre 1929 wurde berichtet, dass Pfarrer Saltmann

ca. hundert Jahre zuvor für die vielen Schüler dort mehrere Klassen schaffen wollte, allerdings stimmten die Verantwortlichen damals für mehrere Kleinstschulen an verschiedenen Orten. Im Dezember 1848 wird im „Anzeiger - Kreisblatt für den Kreis Dortmund“ ein Konflikt geschildert, wonach Pfarrer Saltmann drei Kirchhörder Familien außerordentliche Schulsteuern auferlegt habe, da deren Kinder vom Unterricht ferngeblieben seien, was ein Beschwerdeführer bestritt.

Schon im August 1848 wird Pfarrer Saltmann in der Presse hart angegangen, und lernt somit die Niederungen der Gemeindegemeinschaft kennen. Der Anzeiger druckt eine „offene Anfrage“ ab, wonach die Kirchhörder Gemeinde nichts dagegen unternehme, dass Leute ihre Kühe auf dem Friedhof um die Kirche weiden lassen, obwohl dieser doch von einer Mauer umgeben sei. Pfarrer Saltmann entgegnet dem später, dass die Wege des Kirchhofes aus Gewohnheitsrecht öffentlich zugänglich seien, und man nicht verhindern könne, dass die Tore vereinzelt offen stünden, und so Vieh auf den Friedhof gelangen könne. Schäden an Gräbern seien aber bislang nicht gemeldet worden. Der anonyme Fragesteller vermutet daraufhin, dass die Sache „in dem stillen abgelegenen Dörfchen Kirchhörde“ auf Konkurrenzverhalten verschiedener Landwirte beruhe. Er schlägt eine automatische Schließvorrichtung der Tore vor, die damals nur mit Hilfe von Gewichten hergestellt werden konnte. Pfarrer Saltmann entgegnet mit einer umfangreichen Antwort, in der er bedauert, dass der Beschwerdeführer sich nicht persönlich an ihn gewandt habe. Zwischenzeitlich wurde der Name des Leserbriefschreibers veröffentlicht, dessen Beruf mit „Gesindemakler“ angegeben wurde. Wir würden ihn heute vielleicht als Jobvermittler bezeichnen. Schließlich wurde die Königliche Regierung in Arnsberg damit befasst, die jedoch auf die Zuständigkeit des Superintendenten als Vorgesetzten des Pfarrers verwies.

Im Januar 1849 beklagt Pfarrer Saltmann die Ironie, die ihm in dieser Sache entgegenschlägt, als Ehrverletzung. Die Sache kommt erst nach 15 Monaten zum Abschluss, indem das Kreisblatt berichtet, der Kreis-Geometer und der Gerichtstaxator seien übereingekommen, dass der Schaden am Grasbewuchs des Kirchhofes nicht durch Vieh, sondern durch Sichelbeschnitt entstanden sei. Die Höhe des Schadens betrug 1 Silbergroschen. Von einer Begleichung der Summe ist nichts überliefert.

Bekanntmachung.
In Gemäßheit eines von der größern Gemeinde-Vertretung gefaßten Beschlusses und auf Grund eines Ministerial-Rescripts sollen zwei zur hiesigen Pastoralrat und combinirten Küster- und Schullehrer-Stelle gehörige, an einem Communications-Wege belegene Grundparcelle in der Bittermarkt vererbpachtet werden, wozu Termin auf den 28. Februar, Nachmittags 4 Uhr, bei dem Gastwirth Ziegler an der weißen Taube ansteht.
Kirchbörde am 19. Februar 1851.
Der Pfarrer **Saltmann.**

Fortsetzung folgt

Michael Nitzke

patroklus- 
apotheker **apotheke**
dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303 Fon 0231 - 97 30 35-0
44229 Dortmund Fax 0231 - 97 30 35-22



Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr

Sa: 08.30 - 13.00 Uhr



info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Krippenspiel 2023



„Die Sterne der heiligen Nacht“ heißt das Krippenspiel, welches die Vorschulkinder der evangelischen Kindertageseinrichtung Philippus Kinder „an der Bolmke“ in diesem Jahr in einem

kleinen Weihnachtsgottesdienst aufgeführt haben. Begleitet wurden sie von vielen kleinen Sternchen, die im nächsten Jahr ein Vorschulkind werden. Viele Wochen haben die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen geprobt und mit ihren Eltern ein Kostüm zusammengestellt. Durch die Entwidmung der Kirche wurden die Mitarbeiterinnen, die Kinder und die Eltern der Kita in diesem Jahr vor neue Herausforderungen gestellt. Ein Freiluftgottesdienst wurde geplant, dieser ließ sich aufgrund der Wettervorhersage nicht durchführen. Kurzerhand wurde der Weihnachtsgottesdienst mit der Unterstützung von Frau Krügel-Ladinig in den Bewegungsraum der Kita verlegt. Frau Kasmer und Frau Schüßler haben trotz der Umstände mit großem Engagement und viel Flexibilität eine schöne weihnachtliche Atmosphäre geschaffen, sodass die Kinder das Krippenspiel aufführen konnten. Aus Platzgründen wurde das Krippenspiel nur für die Kinder und Erzieherinnen aufgeführt. Einen Nachholtermin für die Eltern wird es im Januar geben.



Anna, 5 Jahre alt

Viele Grüße **Pia Schulz**
(Einrichtungsleitung)

Anzeige:

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 16
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Gruppen und Veranstaltungen:

Alle Brünninghauser Veranstaltungen, bis auf die Frauenhilfe, finden derzeit und vorübergehend im Pfarrheim der kath. Gemeinde Heilige Familie statt, Hagener Straße 23, 44225 Dortmund.
Rauminformationen, die der Redaktion bekannt sind, finden Sie bei der jeweiligen Veranstaltung.

Für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

Gemeindecafé Löttringhausen
Martin Papajewski (nach 19.30) 0172 2957373
martinlydia@gmx.de

Lektorinnen u. Lektoren in Brünninghausen

Ansprechpartnerin:
Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53

Lektorenkreis Kirchhörde

Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Team Kinderkirche im 3G

Kathrin Kruse 94 17 05 26

Team Kindergottesdienst Löttringhausen

jeden Sonntag um 11.15 Kinder-Gottesdienst
Bettina Schroeter 475 46 100

Über den Glauben

Bibelhauskreis

14-tägig, in Privatwohnungen
Isolde Braun 71 12 08

Bibelkreis

4. Mittwoch im Monat, 17.15 – 18.45 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Zu Besuch

Besuchskreis Kirchhörde

3. Donnerstag im Monat, 9.15 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Geburtsbesuchskreis Brünninghausen

nach Absprache - Ansprechpartnerin:
Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53

Im Gespräch

Erzählcafé

2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Angelika Wengeler 71 83 87

Frauenhilfe Brünninghausen

an jedem letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Brünninghausen, Besprechungsraum,
Stockumer Str. 66
Maike Brodde 950 01 20

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Heike Bähler und Team 70 13 62

Frauenhilfe Löttringhausen

1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Maike Brodde 950 01 20

Filme in der Kirche

NEU: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Jörg Drewenskus 475 24 00

Männerkreis

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

Spieleabend

3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 21.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Carmen Wiegand 73 21 97

Mit Musik

Philippus Gospel Singers

Donnerstags, 20.00 – 22.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo 83 81 50

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“

2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie
Michele Heine. 71 28 89

Philippus-Kantorei

Montags, 19.30 – 21.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor „Philippus Brass“

Anfänger, donnerstags, 18.15 Uhr
Probe, donnerstags, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober 804 02 44
www.philippus-brass.de

Vokalensemble

Mittwochs vierzehntägig, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Thomas Meyer 941 94 86

Ganz kreativ

Kreativ- und Nähgruppe

Mittwochs, ab 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz 73 13 88

Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)

Montags, 16.30 – 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz 73 13 88

Malkurs

Montags, 10.30 – 12.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - kleiner Saal
Heinrich Deleré 700 82 82

In Bewegung

Gedächtnistraining

Montags, 13.00 + 14.00 + 15.15 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Gute Stube
Ute Kremer 71 88 30

Yoga I

Montags, 19.30 – 21.00 Uhr
Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock 0 23 02 / 898 19

Gruppen und Veranstaltungen:

Yoga II

Mittwochs, 15.30 Uhr

Pfarrheim Heil. Familie - Großer Saal

Karin Wagner 77 95 77

Tabata

Montags, 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Löttringhausen

Bettina Schroeter 475 46 100

Pilates für die Gemeinde

Donnerstags, 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Löttringhausen

Bettina Schroeter 475 46 100

Für Senioren

Geburtstagscafé

Nach Vereinbarung

Gemeindehaus Löttringhausen

Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Seniorentreff

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Jutta Thiel 97 71 97

Für Kleinkinder

Spielkreis „Spatzennest“

Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Britta Hohfeld 59 29 95

Für Kinder

CLeverKinder- und Jugendbüro . 477 699 91

CLeverJugend.de

Killerkiwis (Mädchen 9 – 12 Jahre)

Dienstags vierzehntägig, 17.00 – 19.00 Uhr

Ortsinfo bei CLever

Kindergruppe KIKIKids (6 – 12 Jahre)

Donnerstags, 16.30 – 18.00 Uhr

Gemeindehaus Kirchhörde

Silke Lenz 73 13 88

Britta Hohfeld 59 29 95

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)

Freitags, 16.00 – 17.30 Uhr

Ortsinfo bei CLever

Pfadfinder (Jungen 6 – 12 Jahre)

Freitags, 16.30 – 18.00 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Regenbogengruppe (6 – 10 Jahre)

Montags, 16.15 – 18.15 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Für Jugendliche

CLeverJugendbüro 477 699 91

CLeverJugend.de

Freiwillige CLever-Cacher

Freitags, ab 17.00 Uhr, mindestens monatlich

Ortsinfo bei CLever

Jugendtreff (ab 12 Jahre)

Dienstags, 15.00 – 18.00 Uhr

Haus der Begegnung Eichlinghofen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

Nach Vereinbarung

Ortsinfo bei CLever

SpielBar (ab 12 Jahre)

Donnerstags, ab 18.00 Uhr
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Freunde und Werber

Förderverein Christuskirche

Klaus Pascherat 0160 - 989 951 98

Förderverein Ev. CLevER-Jugend

Thomas Kahl. 961 34 00

Förderverein Kindergarten Kirchhörde

Kontakt via Kindergarten . . . 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik

Dagmar Schlund 792 42 79

In der Öffentlichkeit

Redaktion Internet

Michael Nitzke 73 71 57

Redaktion Philippusbrief

Uwe Kappel
philippusbrief@philippus-do.de

Spielkreis

Spatzennest

spielen, singen, toben, kuscheln,
basteln, malen, lesen,
schneiden, schnippseln, kleben,
turnen, tanzen, musizieren,
im Sand Burgen bauen, rutschen
und gemeinsam ganz viel lachen

....hast du Lust auch
mitzumachen?

Kinder ab ca. 2 Jahren
montags, mittwochs, freitags
von 9.00 – 12.00 Uhr, ohne Eltern!

Im ev. Gemeindehaus Kirchhörde
Wunnenbergstrasse 1
44229 Dortmund

Weitere Infos und Anmeldung:
Britta Hohfeld
Tel. 0231 – 59 29 95
Handy 0162 6239528

Ich freue mich auf Dich!

Anzeige:





HÖFFKEN

IMMOBILIEN

Der makelt das.

Ihr professioneller Ansprechpartner für Wohn-
und Gewerbeimmobilien (IHK geprüft)

Verkauf & Vermietung

Tim Höffken, Msc. | Kirchhörder Berg 47 | 44229 Dortmund
Tel.: 0231.13711646 | Email: tim@hoeffken-immobilien.com
www.hoeffken-immobilien.com



ZENTRUM FÜR
HOCHWERTIGE ZAHNHEILKUNDE
— & —
PRÄVENTION

Dr. Natalie Haarmann



Zentrum für zahnärztliche Prävention

Dentalhygiene

Parodontitistherapie

Individualprophylaxe auch für Kinder und Senioren

Antibakterielle photodynamische Therapie

Zahnversiegelungen

Bleaching

Zentrum für hochwertige Zahnheilkunde

Kronen und Inlays aus Vollkeramik in nur einer Sitzung

Optische Abformungen

3D-Implantationen

Lasergestützte Zahnmedizin

Anspruchsvolle Wurzelkanalbehandlungen

Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen





Sprechzeiten:

Mo - Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Kontakt:

Hagener Straße 374
44229 Dortmund
Tel. 02 31 - 5 30 64 10
Fax 02 31 - 5 30 64 11
info@dr-haarmann.de
www.dr-haarmann.de



Dr. med. dent.
Natalie Haarmann

Gottesdienst-Kalender

Kindergottesdienste in Löttringhausen: An jedem Sonntag zum 11:15 Uhr-Gottesdienst. Beginn in der Christuskirche (Bettina Schroeter + Team)

Freitag 01.03.2024 Weltgebetstag

Augustinum	15:00	Gottesd. zum Weltgebetstag, anschließend Kaffeetrinken	Pfr'in Strunck + Team
------------	-------	--	-----------------------

Sonntag 03.03.2024 Okuli

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	3G-Gottesdienst	Präd. Papajewski + Team

Sonntag 10.03.2024 Laetare

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Schroeter

Mittwoch 13.03.2024

Brünninghausen, Hl. Familie	19:00	Abendandacht in der Kapelle	Pfr'in Krügel-Ladinig
-----------------------------	-------	-----------------------------	-----------------------

Freitag 15.03.2024

Haus Bittermark, Sichelstraße	18:00	Abendandacht in der AWO	Pfr. Nitzke
-------------------------------	-------	-------------------------	-------------

Sonntag 17.03.2024 Judika

Christuskirche Löttringhausen	11:15	zentraler Gottesdienst zur Verabschiedung und Einführung des Presbyteriums	Pfr. Schroeter Pfr'in Krügel-Ladinig Pfr. Nitzke
-------------------------------	-------	---	--

Sonntag 24.03.2024 Palmsonntag

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr'in Krügel-Ladinig
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr'in Krügel-Ladinig

Donnerstag 28.03.2024 Gründonnerstag

Patrokluskirche Kirchhörde	17:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr'in Krügel-Ladinig
----------------------------	-------	----------------------------	-----------------------

Freitag 29.03.2024 Karfreitag

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schroeter
Brünninghausen, Treffpunkt am Bauernfriedhof	11:00	3-Friedhofs-Kreuzweg , bitte wetterfeste Kleidung, ca. 2 Std.	Pfr'in Krügel-Ladinig
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesd.+Abendmahl+Kantorei	Pfr. Schroeter

Samstag 30.03.2024 Karsamstag

Löttringhausen: im Kirchtal an der Felsenschlucht	19:00	Osterleuchten Andacht mit Stockbrot	Präd. Papajewski / Pfr. Schroeter
---	-------	---	--------------------------------------

Sonntag 31.03.2024 Ostersonntag

Christuskirche Löttringhausen	06:00	Osternacht anschließend Osterfrühstück	Pfr. Schroeter
Brünninghausen, Treffpunkt: Kindergarten	07:00	Osterspaziergang nach Kirch- hörde, anschließend Frühstück	Pfr'in Krügel-Ladinig
Friedhofskapelle Kirchhörde	07:30	Auferstehungsfeier	Pfr. Nitzke
Gemeindehaus Kirchhörde	08:15	Osterfrühstück im Gemeindehaus	Pfr. Nitzke
Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Familiengottesdienst	Pfr. Schroeter

Montag 01.04.2024 Ostermontag

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesd. mit Philippuskantorei	Pfr. Nitzke
----------------------------	-------	--------------------------------	-------------

Sonntag 07.04.2024 Quasimodogeniti

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Mittwoch 10.04.2024

Brünninghausen, Hl. Familie	19:00	Abendandacht in der Kapelle	Pfr'in Krügel-Ladinig
-----------------------------	-------	-----------------------------	-----------------------

Sonntag 14.04.2024 Misericordias Domini

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 21.04.2024 Jubilate

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schroeter

Samstag 27.04.2024

Patrokluskirche Kirchhörde	10:30	Konfirmation mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
Patrokluskirche Kirchhörde	12:30	Konfirmation mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
Patrokluskirche Kirchhörde	14:30	Konfirmation mit Abendmahl	Pfr. Nitzke

Sonntag 28.04.2024 Kantate

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 05.05.2024 Rogate

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	09:30	Konfirmation	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:00	Konfirmation	Pfr. Schroeter

Mittwoch 08.05.2024

Brünninghausen, Hl. Familie	19:00	Abendandacht in der Kapelle	Pfr'in Krügel-Ladinig
-----------------------------	-------	-----------------------------	-----------------------

Donnerstag 09.05.2024 Christi Himmelfahrt

Bot. Garten Rombergpark	11:00	Gottesdienst des Kirchenkreises im Pappelrondell	Pfr. Schroeter
-------------------------	-------	--	----------------

Sonntag 12.05.2024 Exaudi

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr'in Krügel-Ladinig
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr'in Krügel-Ladinig

Sonntag 19.05.2024 Pfingstsonntag

Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schroeter
Patrokluskirche Kirchhörde	20:00	Nacht der offenen Kirchen mit der Pilspicker-Jazz-Band	Pfr. Nitzke

Montag 20.05.2024 Pfingstmontag

katholische Kirche Kirchhörde	11:30	ökumenischer Gottesdienst in St. Patrokli	Pfr. Nitzke / Pfr. Elmer
-------------------------------	-------	---	--------------------------

Freitag 24.05.2024

Brünninghausen, Hl. Familie	19:00	D.U.! „Halt mich!“ Der andere Gottesdienst in der Kapelle	Pfr'in Krügel-Ladinig
-----------------------------	-------	---	-----------------------

Sonntag 26.05.2024 Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr'in Krügel-Ladinig
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr'in Krügel-Ladinig

Sonntag 02.06.2024 1. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	3G-Gottesdienst	Pfr. Schroeter+Team

Sonntag 09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr'in Krügel-Ladinig
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Präd. Papajewski

Mittwoch 12.06.2024

Brünninghausen, Hl. Familie	19:00	Abendandacht in der Kapelle	Pfr'in Krügel-Ladinig
-----------------------------	-------	-----------------------------	-----------------------

Sonntag 16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst	Pfr. Schroeter
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst	Pfr. Schroeter

Sonntag 23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Nitzke
Christuskirche Löttringhausen	11:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schroeter

Freitag 28.06.2024

Gemeindehaus Kirchhörde	16:00	Krabbelgottesdienst	Pfr. Nitzke
-------------------------	-------	---------------------	-------------

Sonntag 30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis

Patrokluskirche Kirchhörde	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Nitzke
Löttringh.: Gemeindegewiese	11:15	Gottesdienst z. Familienfest	Pfr. Schroeter

Gottesdienste im Augustinum

Freitag	01.03.	15:00	Weltgebetstag , mit Kaffeetrinken	Pfr'in Strunck+Team
Sonntag	03.03.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Koch
Sonntag	17.03.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Koch
Freitag	29.03.	10:00	Karfreitag , Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls	Pfr. Koch
Samstag	30.03.	18:00	Feier der Osternacht	Pfr. Koch
Sonntag	07.04.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Thomas Grebe
Sonntag	21.04.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Koch
Sonntag	05.05.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Koch
Samstag	18.05.	18:00	Gottesdienst am Teich	Pfr. Koch
Sonntag	02.06.	10:00	Gottesdienst	Pfr'in Erika Strunck
Sonntag	16.06.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Koch
Sonntag	30.06.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Koch

Nachruf Eva Schmidt

*„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort Deine Hand mich führen und Deine Rechte mich halten.“
(Psalm 139,9)*

Am 6. Dezember haben wir in einer Trauerfeier Abschied genommen von unserem langjährigen Gemeindemitglied Eva Schmidt. Sie verstarb am 28. November im Alter von 86 Jahren. Viele kannten Eva Schmidt als ehemalige Presbyterin und als Verantwortliche für die Seniorengeburtstagsfeiern. Am 24. Mai 1937 in Kersten /Ostprien als Eva Gossing geboren, musste sie im Grundschulalter mit ihrer Mutter vor den Folgen des Krieges flie-

hen. Die Vertreibung und die langjährige Suche nach einer neuen Bleibe über mehrere Stationen in den Westen haben Eva Schmidt zeitlebens geprägt. Früh hat die gelernte Näherin geheiratet, früh wurde sie Mutter von drei Töchtern.

In der Postsiedlung in Brünninghausen am Bhf. Tierpark hat sie eine neue Heimat gefunden, wo sie Wurzeln schlagen konnte. Hier begann Eva Schmidt, sich ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren. 16 Jahre lang - von 1976 bis 1992 - war sie Presbyterin. Ihren Schwerpunkt legte sie auf die Mitarbeit im Diakonieausschuss, der für

die Sammlungen, die Spendenverteilung, den Besuchskreis und die Altengeburtstage zuständig war. Gleichzeitig war Eva Schmidt Mitglied im Kuratorium der Diakoniestation Dortmund-Süd, deren Aufbau sie mit verantwortete.

Auch nach ihrer aktiven Zeit als Presbyterin engagierte sich Eva Schmidt weiter im Besuchskreis und für die Seniorengburtstagsfeiern. Zusammen mit ihrem Team organisierte sie die Einladungen, stellte das Programm zusammen, suchte die Tischdeko aus, bestellte den Kuchen und führte durch den Nachmittag. Unsere Presbyterin Carmen Wiegand, die Eva Schmidts Nachfolge bei den Seniorengburtstagen antrat, sagt über sie: *„Eva Schmidt war im Team die gute Seele. Sie hat mir alles geordnet übergeben.“*

Selbstbestimmt, voller Lebensfreude und -lust und dennoch zurückhaltend habe ich Eva Schmidt während der letzten Jahre erlebt. Vor Corona war sie immer wieder eine aufmerksame Gottesdienstbesucherin. Ihre überstandene Krebserkrankung ließ sie einige Schritte kürzer treten. Dankbar war sie für die noch geschenkten Jahre. Übernachtungen in Turnhallen auf Kirchentagen waren nun nicht mehr drin. Doch als leidenschaftlicher BVB-Fan war Eva Schmidt nach wie vor - oft mit einem der Enkel - im Stadion auf der Südtribüne anzutreffen.

Nach dem Tod ihres Mannes wechselte Eva Schmidt ihren Wohnsitz in die Mergelteichstraße, während der letzten Jahre wohnte sie in Haus 33, wo sie sich sehr wohl fühlte und bis kurz vor ihrem Tod selbstständig leben konnte.

Gerne hätten sich ihre Angehörigen einen leichteren Abschied für die Mutter gewünscht, doch sie konnten die Mutter während der Sterbephase begleiten und wissen sie nun jenseits der Morgenröte in Gottes Frieden geborgen.



Dagmar Krügel-Ladinig

Foto: Ilona Schmidt

Anzeige:

Wir nehmen uns Zeit für Sie!



ZeitGut
Ambulanter Betreuungsdienst GmbH



Gesundheitsservice und Alltagsbegleitung

- Individuelle Demenzbetreuung
- Pflegerische Betreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Alltagsassistenz (Einkauf; Haushalt)
- Hilfe bei Bürokratie (Termine, Post u. Antragstellung)
- Besuchsbetreuung im Seniorenheim
- Beratung zu Betreuung und Pflege
- MDK-Begleitung: Pflegegrad-Einstufung

Unsere Leistungen können mit Ihrer Pflegekasse abgerechnet werden.

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke), 44225 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35
info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Anzeige:

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Tel. 02 31-79 24 207
info@optikbrand.de
www.optikbrand.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 9 - 13 Uhr
14.30 - 18 Uhr
SA 9 - 13 Uhr



PILS PICKER Jazzband



Ein Foto unserer Patrokluskirche mit den Pilspickers beim Jubiläum der Band im Jazz-Club domicil



Die Pilspicker-Jazzband beim Philippusfest 2023 in der Ev. Patrokluskirche Kirchhörde . . . Fotos Michael Nitzke

Pfingstsonntag: 19. Mai 2024 von 20 bis 24 Uhr

Die Nacht der offenen Kirchen

Mit der Pilspicker-Jazzband- Musik in der Kirche

Eintritt frei

Snacks und Getränke auf dem Kirchplatz erhältlich

Im Oktober 2019 feierte die Pilspicker-Jazzband ihr 50-jähriges Jubiläum im Jazzclub domicil.

Beim Spiel der Band auf der Bühne im großen Saal liefen einige wenige Bilder von Höhepunkten aus 50 Jahren Band-Geschichte über die Leinwand, darunter zwei Fotos von Auftritten der Pilspickers bei der Kirchen-Nacht in unserer Patrokluskirche. Ein Zeichen, dass es den Musikern wirklich bei uns gefällt.

Seien auch Sie wieder bei der Kirchen-Nacht am Pfingstsonntagabend 2024 dabei.

Michael Nitzke

Jubelkonfirmationen in Philippus



Jubelkonfirmation Kirchhörde 2023 - Foto Martin Walter

Am Sonntag, dem 20.08.2023 wurde in der Patrokluskirche die Jubelkonfirmation der Bereiche Brünningshausen und Kirchhörde begangen. Durch die Coronazeit wurden einige Jubiläen verschoben. So reichten die Konfirmationsjahrgänge von 1951 bis 1970. Der Tag begann mit einem Festgottesdienst, in dem das Heilige Abendmahl gefeiert wurde. Pfarrerin Dagmar Krügel-Ladinig und Pfarrer Michael Nitzke hielten den Gottesdienst gemeinsam, was den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch das harmonische Zusammenwirken besonders gut gefiel.

Nach dem Gottesdienst begegneten sich die Jubilare mit ihren Gästen im Gemeindehaus bei einem Mittagessen, das von einem Caterer geliefert wurde. Nachdem Pfarrerin Krügel-Ladinig zuvor im Gottesdienst eine einfühlsame Predigt gehalten hatte, rundete Pfarrer Nitzke die Versammlung im Gemeindehaus mit Bildern, Videos und Schlagern aus den Konfirmationsjahrgängen ab

Michael Nitzke

Beten heißt, die Gegenwart Gottes zu erleben.

(Franz von Sales)



Jubelkonfirmation Löttringhausen 2023 - Foto Schroeter

Am Sonntag, dem 17.9.23, fand in der Christuskirche in Löttringhausen die Feier der Jubiläumskonfirmationen statt. Pfarrer Kai-Uwe Schroeter ehrte 12 Jubilare, angefangen von der Kronjuwelen-Konfirmation (Konfirmation im Jahr 1948), über die Eiserne und Diamantene Konfirmation bis zur Goldenen Konfirmation (50 Jahre). Nach einem festlichen Gottesdienst servierte Sabine Hollinderbäumer ein 4-Gänge-Menü im Gemeindehaus. Die Jubelkonfirmation soll in Löttringhausen in jedem Jahr im September stattfinden. Anmelden können sich auch Jubilare, die an anderen Orten konfirmiert wurden oder ihre Feier nachholen möchten. In diesem Jahr begingen ihr Jubiläum: Christel Krämer, Heinz und Erika Schröder, Volker und Renate Kuse, Gerda Quenter, Karin Nieden, Ursula Recksick, Brigitte Lemp, Jutta Thiel, Else Kruse und Margot Schaub-Lammers.

Kai-Uwe Schroeter

Fürbitten heißt: jemandem einen Engel senden.

(Martin Luther)

Gemeindereisen 2023



Gemeindereise 2023 nach Berlin

Zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer begaben sich gemeinsam auf „Gottes Spuren in Berlin“. Nach einer durch Staus geprägten Busanreise war der erste Besichtigungspunkt gleich der Berliner Dom, der 1993 wieder eröffnet wurde. Vieles, was hier am ersten Abend betrachtet werden konnte, wurde am letzten Tag im Dom-Gottesdienst auf ganz andere Weise erlebt. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise war das jüdische Leben in Berlin, zu erfahren in der neuen Synagoge an der Oranienburger Straße und dem Jüdischen Museum. Einige Teilnehmer erkundeten auch das Holocaust-Mahnmal und gingen dann weiter zum Brandenburger Tor. Die wiedererrichtete Residenz der Hohenzollern, die heute die Bezeichnung „Berliner Schloss“ trägt und nun das Humboldt Forum beherbergt, bot mit seiner Kuppel und der Aussichtsterasse viele Erlebnisse. Am Abend erwartete uns die Berliner Gastronomie, von den Zwölf Aposteln über das Alt-Berliner Gasthaus Julchen Hoppe bis hin zum Hofbräuhaus München in Berlin. **Über die nächste Gemeindereise mit „ReiseMission, Leipzig“ informiert dieses Heft. Michael Nitzke** Foto: Monsieur Leman

*Um alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt,
so werdet ihr's empfangen.*

(Mt. 21,22)



Wanderfreizeit 2023 der Philippus-Kirchengemeinde Dortmund in Grainau / Zugspitze

Die Dortmunder Wandergruppe der evangelischen Philippus-Kirchengemeinde erlebte in diesen Tagen die Welt der Alpen von ihrer sonnigsten Seite. Pfarrer Kai-Uwe Schroeter und seine Frau Bettina leiteten die 15-köpfige Gruppe eine Woche lang auf den Wanderungen. Die spirituelle Dimension des Pilgerns wurde mit der gesundheitlichen Kraft der Bewegung verbunden. Vom Seminarhaus Grainau aus wurden Tages-touren in die umliegende Bergwelt unternommen. Auch hochalpine Touren im Zugspitzgebirge standen auf dem Programm, das ebenso für Anfänger wie für Fortgeschrittene geeignet war.

Ehepaar Schroeter führt seit Jahren jährliche Wanderfreizeiten durch, die durch den Antritt der Pfarrstelle von Pfarrer Schroeter in Dortmund erstmalig auch mit Dortmundern stattfindet. Bei Interesse wird um unverbindliche Vormerkung für 2024 gebeten: evangelischekircheninfo@gmail.com

Foto Schroeter: Simon Hilke, Nicole Nitzschke, Bettina Schroeter von den TeilnehmerInnen der Gruppe

Kai-Uwe Schroeter

Staffelübergabe im Frauentreff Kirchhörde-Bittermark

Carmen Dahlhaus-Nitzke übernahm im Jahre 2016 die Leitung der damaligen Frauenhilfe Kirchhörde-Nord. Bis dahin stand sie Christa Burba bei der Leitung der Gruppe zur Seite, die für die erkrankte Renate Mertins einsprang. Carmen unterstützte mich schon vorher bei der Begleitung der Frauenhilfe, zum Beispiel bei der Planung und Durchführung des Ausflugs zur Stiepeler Dorfkirche 2014, mit Bootsfahrt auf dem Kemnader See in Bochum. Und sie blieb im letzten Jahr mit der Fahrt zum Halterner Stausee mit der Besichtigung der Flaesheimer Kirche in Erinnerung.

Mit Übernahme der Leitung setzte Carmen ihre eigenen Akzente. Sie gewann durch ihre persönliche Ansprache neue Frauen für die Teilnahme an dieser Gemeinschaft. Dies ist natürlich auch immer eine Motivation für die bestehenden Mitglieder, denn die sind froh über „Nachwuchs“, weil das zeigt, dass es weitergeht.

Die Vorbereitung der monatlichen Treffen lag Carmen sehr am Herzen. Am Dienstagabend hat sie mit ihrem Team den Saal liebevoll dekoriert. Bei der Gestaltung der Adventsfeier legte sie Wert auf viele leuchtende Elemente und liebevoll ausgewählte Geschenke für die Damen.

Ihre freundliche Begrüßung der Teilnehmerinnen schuf eine angenehme Atmosphäre. Die Treffen eröffnete sie mit einem Gedicht und beendete sie mit einem wiederkehrenden Segenswort.

In ihre Amtszeit fiel auch die Vereinigung der Frauenhilfen Kirchhörde und Bittermark. Gemeinsam mit Tanja Lenzian, die die Bittermärker Gruppe bis zur Vereinigung leitete, sorgte sie für einen gleitenden Übergang. Im letzten Jahr gab Carmen dieser Gruppe den einladend wirkenden Namen „Frauentreff“, ohne den Bezug zum Dachverband der Frauenhilfe zu verlieren. Die größer werdenden Anforderungen im Beruf führten nun dazu, dass sie die Begleitung der Gruppe in andere Hände legt.

Ab März gibt sie den Staffelstab an Heike Bähler weiter, die sich mit Dorothea Bedorf, Ingeborg Solbrig und Gisela Fuchs auf das bewährte Team stützen kann.

Ich danke meiner lieben Frau Carmen sehr herzlich für ihren ehrenamtlichen Dienst und wünsche Heike Bähler mit ihrem Team einen gelungenen Start.

Michael Nitzke



Von links nach rechts. Stehend: Heike Bähler, Gisela Fuchs. Sitzend: Dorothea Bedorf, Ingeborg Solbrig, Carmen Dahlhaus-Nitzke.

Foto: Michael Nitzke

Der Nikolaus im Frauentreff Kirchhörde-Bittermark



Von draußen vom Walde komm ich her....
Foto: Heike Bähler



Der Nikolaus im Frauentreff
Kirchhörde-Bittermark
(ein „guter Freund“ von Bernd Bähler)
Foto: Michael Nitzke



...und ich muss Euch sagen,
es weihnachtet sehr
Foto: Heike Bähler

Besondere Veranstaltungen im Gemeindehaus Kirchhörde

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark

Themen März bis Juni, in der Regel am 3.
Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr:

Freitag 01.03. 15:00 Weltgebetstag: Palästina *im Augustinum*. Pfarrerin Strunck und Team. **Mittwoch 20.03. Das Leben als Obdachloser in Dortmund.** Dennis von Bodo erzählt uns aus seinem Leben. Heike Bähler. **Mittwoch 17.04. Etwas Gutes für uns: Handmassage.** Informationen und Übungen mit Gesundheitsberaterin Frau Fieberg. Dorothea Bedorf. **Mittwoch 15.05. Berlin war und ist eine Reise wert.** Erinnerungen an die Gemeindefahrt 2023 in Bildern und Erzählungen. Carmen und Michael Nitzke. **Mittwoch 19.06. Ausflug ins Planetarium Bochum** mit Kaffee, Kuchen und Kirchenbesichtigung. Heike Bähler und Team.

Männerkreis Philippus

Themen März bis Juni, in der Regel am 2.
Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr.

Mittwoch 13.03. Bedrohungen im Internet. Wie kann ich mich vor Angriffen im Internet schützen? Hans Joachim Wenzel. **Mittwoch 10.04. Mein eigener Weg.** Pilgerwandern im heimischen Raum / Dortmund. Pfr. Kai-Uwe Schröter. **Mittwoch 08.05. Impressionen aus Vietnam.** Einstiges Kriegsgebiet, heute Urlaubsland. Bernd und Heike Bähler. **Mittwoch 12.06. Mit fünf Mark sind Sie dabei!** Mit Fünf-Mark-Scheinen durch 130 Jahre deutscher Geschichte. Pfr. Michael Nitzke



WANDERURLAUB

2.- 8. SEPTEMBER 2024

Alpenstadt Sonthofen, Allgäu bei Oberstdorf



Reisepreis: ab 45,- EUR p.P./Tag

7 Tage/6 Nächte mit Frühstück

Ausgangspunkt für die Tageswanderungen ist das Gästehaus Haug in Sonthofen im Allgäu, in der Nähe zu Oberstdorf gelegen. Doppel- und Einzelzimmer des Hauses haben Dusche/WC und TV. Die Preise betragen incl. Kurtaxe und Frühstück 45,- p.P./Tag/DZ.

- Eigene Anreise: Fahrgemeinschaften können gebildet werden; Mitfahrgelegenheit ab Dortmund
- Gemeinsames Frühstück: Verpflegung Mittags auf Berghütten, Abends nach Absprache in der Gastronomie
- Für Camper: Wohnmobilpark
- Bahnhof/Busbahnhof in unmittelbarer Nähe zum Haus

Kai-Uwe und Bettina Schroeter
Ev. Philippus-Kircheng. Dortmund



0231 475 46 100

Email: evangelischekircheninfo@gmail.com

Urlaub für Leib und Seele

Wandern ist Urlaub für den ganzen Menschen. Es aktiviert unsere Sinne und fördert die Gesundheit. Wir verbinden diese positiven Aspekte mit der christlichen Tradition des Pilgerns und erleben Gemeinschaft. Meditationen machen den Wanderurlaub zu einem spirituellen Erlebnis.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:
Trittsicherheit im hochalpinen Gelände.
Wanderausrüstung.
Durchschnittliche Kondition.

Weitere Informationen:

www.evangelischekircheonline.de

Für Sie gelesen

Georg Bossong

Die Sepharden

Geschichte und Kultur der spanischen Juden

C.H.Beck Wissen

ISBN 978 3 406 77064 7



Wie wenig wissen wir eigentlich über unsere Mitmenschen jüdischen Glaubens und über das Judentum in der heutigen Welt? Wohl nur wenigen unserer Leser dürfte bewusst sein, dass das heutige Judentum im Wesentlichen in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Ansichten zerfällt, in Aschkenasen und Sepharden. Das Aschkenasentum entwickelte sich nach und nach im deutschsprachigen Raum, verlagerte sich aber nach Verfolgung und Vertreibung im späten Mittelalter zunehmend nach Osteuropa. Die Sepharden hingegen waren bis etwa 1492 eng mit Spanien und untrennbar mit dessen Geschichte verbunden. Erst mit der beginnenden Verfolgung kam es zu Auswanderungsströmen in Richtung der Niederlande und des Osmanischen Reiches. Jedoch nahm das Sephardentum immer mehr an Bedeutung im Verhältnis zu den aschkenasischen Glaubensgenossen ab und verlor die ursprünglich führende Rolle. Heute leben beide Gruppen nebeneinander. Der Autor geht in diesem Büchlein der Geschichte der Sepharden bis in die heutige Zeit nach, wobei sich sein Interesse als Philologe nicht verleugnen lässt. Es ist eine Darstellung, die Nichtjuden ein zusätzliches Verständnis dieser alten monotheistischen Religion eröffnen kann. Ein - nicht nur in der aktuellen Gegenwart - lesenswertes Buch.

Uwe Kappel

*Wenn ihr eure Andacht verrichtet,
so denkt euch die Gottheit
als gegenwärtig.*

(Konfuzius)

Jugendfreizeit in den Herbstferien



In den letzten beiden Jahren haben wir erstmals ein neues Konzept der KonfiFreizeit erprobt und gemeinsam mit Dagmar Krügel-Ladinig 2023 auch für Konfis aus der Philippus- Gemeinde durchgeführt. Sehr viele Konfis haben in den letzten beiden Jahren danach gefragt, ob wir eine Segelfreizeit, wie während der Konfizeit, auch nochmal als Jugendfreizeit anbieten können. Für dieses Jahr haben wir uns dazu entschlossen, in der ersten Woche der Herbstferien eine Jugendfreizeit auf einem Traditionssegelschiff für Jugendliche von 13 – 16 Jahren durchzuführen.

Vom 14.10. – 20.10.2024 werden wir auf der Jeppe van Schier zu Gast sein und gemeinsam die niederländische Wattensee erkunden. Dabei werden wir nicht nur einige Inseln besuchen, sondern sicher auch viel Natur hautnah erleben. Sicher entdecken wir Seehunde auf einer Sandbank, und bei gutem Wetter können wir auch auf dem Wattenmeer trockenfallen und nach Muscheln und Wattwürmern suchen.

Tagsüber setzen wir bei Wind und Wetter die Segel und fahren unser Tagesziel an. Segeln ist eine der ökologischsten Fortbewegungsmöglichkeiten, die den Menschen derzeit zur Verfügung steht. Mit viel Muskelkraft ziehen wir gemeinsam die Segel nach oben, wenn wir am Morgen aufbrechen. In der Regel laufen wir dann am Nachmittag in einen Hafen ein, wo wir die nächste Nacht verbringen werden. Es besteht

nach dem Anlegen die Möglichkeit, den Ort zu erkunden. Am Abend gibt es dann ein gemeinsames Abendprogramm. Langeweile kommt also nicht auf, wenn wir eine Woche lang neue Orte erkunden. Anmeldungen sind möglich über die Homepage unserer Jugendarbeit: www.cleverjugend.de

Stefan Zuschlag

Fotos: Clever



Mit Clever unterwegs...

Auch in diesem Jahr haben wir wieder zahlreiche Wochenend- und Ferienfreizeit-Möglichkeiten für Kinder geplant.

Die drei **Ponyhof-Wochenenden**, die seit Jahren auf dem Ponyhof Hilbeck für Kinder im Alter von 6-12 Jahren stattfinden, werden in diesem Jahr an folgenden Wochenenden sein:

01.03.-03.03.2024

06.09.-08.09.2024

27.09.-29.09.2024



Die **Kinderfreizeit** für Kinder von 6-11 Jahren wird in diesem Jahr in der ersten Osterferienwoche vom **22.03.-28.03.2024** stattfinden. Wir werden in das Haus Agatha nach Finnentrop-Serkenrode fahren. Mitten im Sauerland liegt das Haus in einem schönen Wald. Wir werden uns sehr mit der Natur um uns herum beschäftigen und spannende Ausflüge machen.

Das **Kinderferienprogramm „Die Entdecker“** für Kinder im Alter von 6-12 Jahren wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Mit maximal 40 Kindern und einem erfahrenen Team werden wir uns auf spannende Tagesausflüge begeben. Das genaue Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Da „Die Entdecker“ aber immer in der fünften und sechsten Woche der Sommerferien stattfinden, können wir den Zeitraum schon benennen:

05.08.-16.08.2024



Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.cleverjugend.de. Auch die Anmeldung für die unterschiedlichen Freizeiten wird ausschließlich über die Homepage möglich sein. Bei Rückfragen melden Sie sich bitte bei uns! Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter! **Kathrin Glomb**

Fotos: Clever

Gemeinsam unterwegs

GRIECHENLAND

Auf Apostel Paulus Spuren

8 Tage Studien-
und Begegnungsreise

Abflug: Düsseldorf GR4E0803NIV

ökumenisch offen Reisezeit:

27.09. - 04.10.2024,

Preis: p. P. im DZ EUR 1.540*

Leitung: Pfarrer Michael Nitzke, 44229 Dortmund

Tel. 0231 737157 - **Anmeldung bis 27.05.2024**

Veranstalter: ReiseMission, Tel. 0341 308541-17, Änderung im Ablauf vorbehalten



1. Tag: Flug nach Thessaloniki. Empfang von der örtlichen Reiseleitung. Fahrt zum Hotelbezug für 2 Nächte in Aghia Triada.

2. Tag: Fahrt bis Kavala. Geführter Gang u. a. in die Nikolauskirche. Weiterfahrt nach Philippi. Rundgang u. a. zur traditionellen Taufstelle der Lydia, zur Agora und zu den Basiliken. Rückfahrt über Amphipolis mit Stopp am Löwendenkmal.

3. Tag: Fahrt nach Veria: Besuch einer Kirche und des ehemaligen jüdischen Viertels. Anschließend Gang u. a. zur „Treppe des Apostels Paulus“. Weiterfahrt entlang des Thermaischen Golfs nach Vergina. Danach Fahrt zur Übernachtung in Kalambaka.

4. Tag: Fahrt zu den Meteoraklöstern. Besuch einer Klosteranlage, etwa von Meteoron oder Vaarlam und der Klosterkirchen. Fahrt über Bergpässe zum Hotelbezug für 2 Nächte in Delphi.

5. Tag: Delphi. Geführter Rundgang mit Besichtigung u. a. der Heiligen Straße, der Sphinx der Naxier und des Schatzhauses der Athener. Besichtigung im Museum; von dort zum Heiligtum der Athena Pronoia. Weiterfahrt nach Ossios Loukas zur Besichtigung der Klosteranlage und der Kirche und Rückfahrt.

6. Tag: Fahrt nach Alt-Korinth. Besichtigungsrundgang u. a. zur Agora mit der Bema, zur Peirenequelle und zum dorisches Apollontempel. Gelegenheit zur Andacht in der archäologischen Stätte. Weiterfahrt zum Hotelbezug für 2 Nächte in Loutraki.

7. Tag: Fahrt nach Athen. Geführte Besichtigungsrundfahrt u. a. zum Syntagmaplatz, zum panathinäischen Stadion und zum Zeus-Tempel. Aufstieg zur Akropolis, zum Erechtheion-Tempel und zum Herodes-Atticus-Odeon; Gang hinab zum Areopag-

felsen. Danach Rückfahrt zum Hotel und Zeit zur freien Verfügung.

8. Tag: Loutraki. Transfer zum Flughafen von **Athen** und Rückflug.

Leistungen: Flüge, Flughafen- und Sicherheitsgebühren, Übernachtung in landestyp. Mittelklasse-Hotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, HP (Frühstück und Abendessen); deutschsprechende

fachkundige Reiseleitung bis zum 7. Tag, Eintrittsgelder; Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im modernen Reisebus lt. Programm, Übernachtungssteuer, Info-Material.

Nicht enthalten: Trinkgeld (ca. EUR 50 p. P.), Getränke, persönliche Ausgaben, Fakultatives, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung/Rechnung. Bei Buchung wird eine Anzahlung von **EUR 305** pro Person auf das Konto der Reise Mission fällig. Vertragspartner ist Reise Mission, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel.: 0341 308541-17 - Fax: 0341 308541-29.

*Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 21 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB am 27.06.2024 absagen.



Ihre Anmeldung übermitteln Sie bitte bis spätestens **27.05.2024** an Pfarrer Michael Nitzke, Dahmsfeldstr. 44, 44229 Dortmund, Telefon: 0231 737157, E-Mail: nitzke@kirchhoer.de oder an das **Gemeindebüro**, Heike Gesing, 0231 736464

Ich melde mich an zur **Griechenland-Reise** vom **27.09.-04.10.2024** zum Preis p. P. im DZ **EUR 1.540*** (EZ-Zuschlag **EUR 195**).

Name:	Vorname:
Straße/Nr.:	
PLZ/Ort:	Geburtstag:
Telefon:	E-Mail:

Ich buche eine Doppelzimmerunterbringung mit: _____
Geburtstag: _____

Ich buche ein Einzelzimmer. Ich wünsche eine Reise-Rücktrittskosten-Versicherung inklusive Reiseabbruch: mit 20% Selbstbehalt p. P. EUR 41 ohne SB p. P. EUR 60
 Auslandsreisekrankenversicherung pro Person EUR 4 Reisegepäckversicherung pro Person EUR 4 Notfall-Service-Versicherung pro Person EUR 1

Datum / Unterschrift: _____

Konfirmationen 2024 in der Philippus-Gemeinde

Anzeige:

STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit Verschwiegenheit Fachkompetenz
Verantwortungsbewusstsein Flexibilität Ehrlichkeit
Zuverlässigkeit Verfügbarkeit Sorgfältigkeit
Offenheit Hilfsbereitschaft Engagement Freundlichkeit
Vertrauenswürdigkeit Souveränität



Dipl. Oec. Sandra Reich
Steuerberaterin
Mergelteichstraße 21 · 44225 Dortmund
T 0231/96737380 · F 0231/96737381
info@stb-dortmund.de

Eine Geschichte für kleine und große Kinder ...

Hallo zusammen,



ihr wisst natürlich, dass ich eine echte Kirchenmaus bin. Aus grauer Vorzeit ist auch ein Vorgänger von mir bekannt, ein Nepomuk Philippus Eusebius vom Kirchspiel Kirchhörde, er berichtete über unsere Kirche und – Halt! - Ich wollte eigentlich von einer ganz anderen Geschichte berichten, die mir kürzlich mein Zeichner erzählte. Es geht um eine Kirchenmaus aus der Kirche St.

Marien zu Lübeck. Die Kirchenmaus dort - sie soll Rosemarie heißen - ist hinter dem Altar innerhalb eines Sandsteinreliefs zu finden. Dieses Relief aus der Zeit von 1510 bis 1512 wurde von dem Bildhauer Heinrich Brabender aus Münster geschaffen. Es zeigt das Heilige Abendmahl, noch bevor Judas seinen Verrat



beginnt. Das ist zwar alles interessant, aber was uns Mäuse und Kirchenmäuse besonders interessiert, ist, was es mit unserer berühmten Vorfahrin auf sich hat.

Wer genau hinschaut, wird sie am linken unteren Rand des Reliefs zusammen mit einer Rose finden.



Schon eine sehr merkwürdige Kombination, findet ihr nicht auch? Aber zu dieser uralten Kirchenmaus gibt eine Geschichte, die ich euch berichten will. Im frühen Mittelalter war die Stadt Lübeck reich und unabhängig, was den Fürsten z.B. aus Dänemark, die damals viel Einfluss auch in



Norddeutschland hatten, nicht so recht passte. So zog man vor die Stadt, um sie zu belagern; zumal man sich sicher war, dass etliche der Kaufleute mit den Dänen kooperieren würden, da sie sich Vorteile von dieser Verbindung versprachen. Es ging aber die Legende, dass die Stadt Lübeck so lange frei sein würde, wie ein Rosenstock an der Kirche St. Marien wachsen würde. Die Blume blühte und alles war in schönster Ordnung und die Dänen kamen nicht in die Stadt.

Ihr ahnt aber auch schon den Zusammenhang mit der Kirchenmaus Rosemarie Eines Tages ging die Rose ein und als man nachschaute, fand man ein Mäusenest an der Wurzel. Die kleinen Mäuse hatten die Wurzel durchgenagt! Tatsächlich wurde die Stadt kurze Zeit danach eingenommen. Als viele Jahre später die Stadt Lübeck wieder befreit war, ließ der Stadtrat die Maus zusammen mit dem Abendmahl in Stein meißeln, als Zeichen dafür, dass kleine Dinge große Wirkung haben können. Ich als Kirchenmaus denke, wären die Lübecker Bürger der Rosemarie etwas zuvorkommender begegnet und hätten ihr z.B. etwas Brot und Käse abgegeben, hätten die Maus und ihre Kinder die Wurzel nicht durchgebissen und man hätte sich eine schlimme Niederlage ersparen können. Das sollte einem zu denken geben.

Übrigens, wer den Standort der Kirchenmaus genau beschreiben kann, der kann damit auch beweisen, dass er in Lübeck war. So jedenfalls hieß es einst bei den alten Handwerksburschen. Wenn ihr mal in Lübeck seid, schaut, ob ihr die berühmte Kirchenmaus-Vorfahrin in der Kirche von St. Marien selbst findet, und nicht schummeln! Ihr wisst ja nun selbst, was Kirchenmäuse alles ausrichten können.



Beste Grüße
Euer Phili

Uwe Kappel



Die Sternsinger
im Frauentreff
Kirchhörde-Bittermark,
organisiert durch
Dorothea Bedorf

Foto: Michael Nitzke

Die Sternsinger im Frauentreff Kirchhörde-Bittermark



Die Sternsinger
im Frauentreff
Kirchhörde-Bittermark,
organisiert durch
Dorothea Bedorf

Foto: Carmen Dahlhaus-Nitzke

Kinderseite

Hier seht ihr nun ein Huhn, das hat nicht viel zu tun,
auf dem Nest lässt man es sitzen, und beim Brüten mächtig schwitzen.
Es fühlt sich hierbei etwas lahm, trotzdem hält es das Gelege warm.
Ein Auto fährt vorbei, mit großem Krach. Da wird die Henne dann hellwach.



Der Wagen lässt die Erde beben, das Huhn tut nun die Flügel heben.
Ein Ei, das hüpf't jetzt aus dem Nest, verlässt die Henne und den Rest.
Erst langsam und dann später munter, kugelt es den Berg hinunter.

Dabei geht es über Stein und Stock,
die Kirchenmaus bekommt nen Schock.
Dort steht die Maus im Tor,
und kommt sich doch recht seltsam vor.
Das Ei nun endlich stille steht,
wie wohl die Sache weitergeht?



Mit einem Knack die Schale bricht. Daraus erscheint
ein Gelb-Gesicht. Phili große Augen macht.



Das hätte er wohl
nicht gedacht.



Ein Hühnchen sich dem Ei entwindet,
der Maus fast nun der Geist entschwindet.
Da kommt dabei mit großem Schnaufen,
die Mama Huhn nun angelaufen.
Sie sammelt flink den Nachwuchs ein,
die Kirchenmaus, die find't das fein.



Jetzt dürft ihr wirklich dreimal raten,
wer wird wohl zum Küken-Paten?
Natürlich, Phili Kirchenmaus,
die kehrt frohgemut vergnügt nach Haus.

Zeichnungen und Text: Uwe Kappel

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion: Uwe Kappel (Vors.) Michael Nitzke, Ursula Bolte, Hannelore Dommer, Josephine Frangen, Petra Hüsken, Lea Hüsken, Kai-Uwe Schroeter

Satz: Medien-Design, J. Junkermann, Witten
info@jj-mediendesign.de

Fotos: direkt verzeichnet, Titelfoto: Uwe Kappel

Anzeigen-Vertrieb: Michael Nitzke

Kontakt: philippusbrief@philippus-do.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Anzeige:

Fliesen LUDWIG
Norman
Mosaik • Trockenbau • Reparaturen

Übernimmt auch:
Norman Ludwig

Fachgeschäft
Verlegerballe von
Fliesen • Naturstein

Telefon: 0234 / 950 89 900
Mobil: 0163 / 66 23 774
www.fliesen-ludwig.de • info@fliesen-ludwig.de



Anzeige:

LOOS[®]

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31/6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Baumspende

Seit mehreren Jahren spenden wir für jeden Menschen, den wir auf dem Weg von dieser Erde begleiten, einen Baum.

Denn: Es geht immer um das Leben.

0231 41 11 22
02304 1 61 85

www.lategahn.de

LATEGAHN

Bestattungen





Evangelische Philipppus-Kirchengemeinde Dortmund • Wunnenbergstraße 1 • 44229 Dortmund

Telefon **(02 31) 73 64 64** • E-Mail **info@philippus-do.de** • Web **www.philippus-do.de**

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:

Dagmar Krügel-Ladinig 790 36 53
Stockumer Str. 66, 44225 DO
dagmar.kruegel-ladinig@philippus-do.de

Kirchhörde und Bittermark:

Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippus-do.de

Löttringhausen:

Kai-Uwe Schroeter 47 546 100
Kruckeler Str. 27, 44229 DO
kai-uwe.schroeter@philippus-do.de

Hermann-Keiner-Haus, Minna-Sattler-Zentrum, Erna-David-Zentrum:

Andreas Garpow 222 66 86
andreas_garpow@philippus-do.de

Wohnstift Augustinum:

Reinhold Koch 73 81-814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippus-do.de

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt,
Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund
Monika Falk 229 62-521
monika.falk@ekkd.de, (Telefax 22962-422)
MO – DO 9 – 13 Uhr

Telefonseelsorge 08 00 / 111 01 11

Kinder-Not-Telefon 08 00 / 111 03 33

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:

Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:

Martin Walter 01 76 /51 73 52 59
martin.walter@philippus-do.de

Löttringhausen:

Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25
sabine.hollinderbaeumer@philippus-do.de

Diakoniestation Süd 229 62-555

Kerstin Zwiehoff 43 78 78
Rudolf-Platte-Weg 3, 44263 DO
(Telefax 41 78 30)

Gemeindebüro

Kirchhörde und Brünninghausen:

Heike Gesing 73 64 64
Wunnenbergstraße 1, 44229 DO
heike.gesing@philippus-do.de
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen:

Stefanie Keuntje 97 10 04 20
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippus-do.de
DI + DO 17 – 18.30 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

Orgelmusik

Brünninghausen und Löttringhausen:

Britta von Domarus 63 30 44
britta.von.domarus@philippus-do.de

Kirchhörde:

Rahel Rosenbaum 01 76 / 39 13 43 25
rahel.rosenbaum@philippus-do.de

Kinder- und Jugendbüro CLeVER

Stockumer Str. 275, 44225 DO
www.CLeVERjugend.de 47 76 99 91
info@CLeVERjugend.de

Stefan Zuschlag 01 78 / 156 40 78

stefan@CLeVERjugend.de

Kathrin Glomb 01 79 / 753 34 87

kathrin@CLeVERjugend.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94

Stockumer Straße 66, 44225 DO

Leitung: Pia Schulz

leitung.stockumer@ekkd.de

Kirchhörde: 22 20 22 10

Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO

Leitung: Michelle Hesse

leitung.peter-hille@ekkd.de